



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0367/2022		Datum: 07.06.2022	
Dezernat 4			
Verfasser:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen	Az.: 67/Kar	
Betreff:			
Festungsstadt Koblenz - Beschluss der Entwurfsplanung 2. Bauabschnitt Feste Kaiser Franz und Fort Asterstein			
Gremienweg:			
21.07.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
11.07.2022	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
05.07.2022	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt

1)

die Entwurfsplanung des zweiten Bauabschnittes für den Festungspark Kaiser Franz mit dem Schwerpunkt Poterne im Förderprojekt „Freiraumentwicklung Großfestung Koblenz – Stufe 2“ inklusive des vorliegenden Konzeptes „Wegeleitsystem zur Vernetzung der Festungsteile“ sowie

2)

die Weiterentwicklung des aktuellen Planungsstandes für den Festungspark Asterstein mit dem Schwerpunkt Zufahrt zum Reduit im derzeit noch ungeforderten Teil des Projektes „Festungsstadt Koblenz“.

Begründung:

Förderung 2022-2025

Die Stadt Koblenz hat im Jahr 2021 die Zusage des Bundes erhalten, Maßnahmen zum weiteren Ausbau des Festungsparks Kaiser Franz inklusive der Umsetzung des in der letzten Förderperiode entwickelten städtischen Wege- und Leitsystems zur Verbindung der Festungen untereinander und mit den touristischen Brennpunkten der Stadt mit insgesamt 5,0 Mio. € zu fördern. Zusätzliche konzeptionelle Inhalte der Förderung sind die Erarbeitung eines Gesamt- und Nutzungskonzeptes für alle Festungsteile sowie eine Grundlagenerhebung für die weitere Entwicklung des Forts Großfürst Konstantin.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des Programmes „Nationale Projekte des Städtebaus 2021“, in dem investive und konzeptionelle Vorhaben mit besonderer nationaler bzw. internationaler Wahrnehmbarkeit, mit hoher baukultureller Qualität, überdurchschnittlichem Investitionsvolumen sowie Projekte mit hohem Innovationspotenzial gefördert werden.

Der Planungsprozess hat nun das Stadium der Entwurfsplanung erreicht, die beschlossen werden soll.

Festungspark Kaiser Franz – 2. BA

Ausgehend vom freiraumplanerischen Wettbewerb zur Gestaltung des Festungsparks Kaiser Franz in der ersten Förderperiode „Nationale Projekte des Städtebaus 2015“ wird als zweiter Bauabschnitt der Schwerpunkt auf die Poterne und ihr Umfeld gelegt. Der neu entstandene und noch zu erweiternde

Festungspark auf dem Petersberg soll durch die Poterne erschlossen werden. Der Zugang durch diesen gedeckten Gang wird die Verbindung zwischen dem Stadtteil Lützel und der Parkanlage herstellen und somit die Nutzung der neuen Parkanlage sicherstellen.

Zur Sicherung der Verkehrssicherheit ist eine Instandsetzung der Poterne und sämtlicher baulicher Anlagen im Umfeld der Poterne notwendig. Das Ziel der Planung ist, den Zugang der neu geplanten Parkanlage verkehrssicher herzustellen und alle baulichen Anlagen im Umfeld der Poterne zu ertüchtigen.

Weiterhin soll dem Besucher durch die Realisierung des Entwurfs für Graben und Grabenwehr die Möglichkeit gegeben werden, die ehemalige Wehrhaftigkeit der Feste Kaiser Franz, zumindest in einem kleinen Bereich, erlebbar zu machen. Mit diesem Entwurfsgedanken ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten, ein schlüssiges Gesamtkonzept für die Feste Kaiser Franz zu entwickeln.

Zu den notwendigen Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit zählen die Mauerwerkssanierungsarbeiten an den westlichen und östlichen Auffahrtsmauern; die Gewölbe- und Mauerwerkssanierung der Konterescarpen-Galerie; die Sicherung und Sanierung der krenelierten Hangmauer; die Entlastung der Grabenwehr und Sicherung der hofseitigen Fassadenwand, die statische Sicherung, Rückverankerung, Entlastung und Sanierung der Poterne; die Felssicherungsmaßnahmen im Bereich der Gründungsebene der Poterne; die Sanierung der Ausmauerungen in der Felswand; die Sicherungen und Ergänzungen des historischen Putzes zum Schutz des Mauerwerks; die Mauerwerksergänzungen zur Herstellung der Absturzsicherungen; die Installation der Beleuchtung im Zugangsbereich, in der Poterne und allen weiteren unterirdischen Zugängen; Sicherstellung des Brandschutzes und Fluchtmöglichkeiten; die Sanierung der Eingangsportale der Poterne.

Zu den Maßnahmen, welche die Erlebbarkeit der Festungsanlage ermöglichen, beinhalten die Freilegung des ehemaligen Festungsgrabens im Anschnitt von ca. 5 m; die Sicherung und Ergänzungen der historischen Putze und Farbanstriche; die moderne Interpretation der Zugbrücke und Freilegung des Diamantgrabens; die Sanierung der historischen Pflasterflächen und Entwässerungen; die Freilegung und Sanierung der ehemaligen Zugänge zum Graben, der Grabenwehr, dem Grabenwehrtunnel und dem Postenweg; Wiederherstellung des Treppenaufgangs vom Grabenwehrtunnel zur Escarpen-Galerie; Sanierung der Riegelschächte im Bereich der Doppeltoranlage und Latrine.

Desweiteren werden Stahlgittertüren und -tore zur Abgrenzung von öffentlich zugänglichen Bereichen, dem Intrusionsschutz und zur Regelung der Öffnungszeiten montiert und Nebenräume als notwendige Technikräume ausgebaut.

Der Planungsauftrag für den zweiten Bauabschnitt umfasst auch die Freianlagen entlang der Hangkante und historischen Mauern der Festung zwischen Bodelschwinghstraße und dem Kehlreduit der Feste Kaiser Franz. Ziel ist die Erschließung des eng ummauerten Weges im Vorfeld der Poterne als Eingangsbauwerk der Festung sowie die Erlebbarmachung der historischen Bauwerke und die Herstellung eines barrierefrei erreichbaren Aussichtsbalkons auf der Poterne. Die Blickbezüge zur Festung Ehrenbreitstein werden herausgearbeitet. Wege und Plätze im Umfeld der Feste Kaiser Franz werden durch einen einheitlichen Belag zurückhaltend und hochwertig gestaltet.

Das schmale Wegenetz wird aus dem ersten Bauabschnitt heraus fortgeführt und präzise in die bestehende Topografie eingepreßt. Die Wege führen barrierefrei zu den historischen Bauwerken und zur Aussicht mit Stadtpanorama auf der Poterne. Über eine schlichte und robuste Ausstattung werden wegbegleitend attraktive Verweilorte, jeweils im Bezug zwischen Baumrahmen, Topografie und Wiese, geschaffen.

Parallel zur Planung des ersten Bauabschnittes wurde im Rahmen des Gesamtkonzeptes ein Konzept für ein Informations- und Wegeleitsystem erarbeitet und umgesetzt. Das System ist auf eine Aktualisierbarkeit begleitend zu den folgenden Umsetzungsabschnitten ausgelegt und kann die Fortschreibung der Erkenntnisse bzgl. der historischen Festungsbestandteile adaptieren. Der im Rahmen der Vor- und Entwurfsplanung Freianlagen abgestimmte Bearbeitungsbereich für den zweiten Bauabschnitt des Festungsparks umfasst ca. 4.000 m².

Die südlich angrenzende historisch geprägte Erschließungsstraße, wird in Ihrer Oberfläche durch gesägten oder geschliffenen Naturstein (gut begeh- und berollbar) neu ausgebildet und führt die Parkbesucher in den Park. Vom Vorplatz aus bieten sich den Besuchern zwei verschiedene Möglichkeiten den Park zu erreichen: durch die Poterne in den Parkteil des ersten Bauabschnittes und durch die

Konterescarpe-Galerie direkt in den Bereich des historischen Grabenwehrs. Von dem schon im ersten Bauabschnitt realisierten Hauptweg, wird der zweite Bauabschnitt kammartig durch zwei barrierefreie bzw. barrierearme Wege erschlossen. Auf der Poterne entsteht ein Aussichtsbalkon mit Blick über die Stadt und zur Festung Ehrenbreitstein sowie dem Fort Asterstein. Durch die Schaffung des Aussichtsbalkons wird Parkbesuchern das Festungssystem der Festung Koblenz und Ehrenbreitstein eindrücklich erlebbar gemacht.

Bestandteil der geförderten Maßnahme ist das Konzept „Wegeleitsystem zur Vernetzung der Festungsteile“ des Planungsbüros Irle. Es beinhaltet auf Basis des existierenden städtischen Wegeleitsystems Wegeverbindungen, die eine Verbindung untereinander als auch eine Anbindung an den innerstädtischen Bereich herstellen und mittels Leitstelen und Wegweisern kenntlich gemacht werden. Die in der zweiten Förderperiode herzustellenden ersten Abschnitte dieses Konzeptes werden im Gesamt- und Nutzungskonzept, das als Bestandteil der Fördermaßnahme entwickelt wird, definiert.

Die Gestaltung des Festungsparks ist auf die Verbesserung der Erlebbarkeit der bestehenden und besonderen Potentiale des Ortes ausgelegt: Sichtbezüge zwischen den Festungsstandorten, Sichtbar- und Zugänglichmachung der Festungsbauwerke, attraktive Freiraumangebote und qualifizierte Erholungsmöglichkeiten für die Stadtbevölkerung und Gäste der Stadt Koblenz.

Für den zweiten Bauabschnitt soll die Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung und Vergabe in 2022 erfolgen. Ein Baubeginn an der Poterne erfolgt 2023, in den Außenanlagen 2024.

Kostenübersicht Festungspark Kaiser Franz

Förderung	5,00 Mio. €	Umsetzung 2. Bauabschnitt	5,52 Mio. €
Eigenanteil	0,96 Mio. €	<i>davon Planungskosten</i>	<i>0,78 Mio. €</i>
		Konzeptionelle Maßnahmen (auch Fort Großfürst Konstantin)	0,44 Mio. €
Summe	5,96 Mio. €		

Parallel zum 2. Bauabschnitt des Festungsparks Kaiser Franz wird die Instandsetzung des Festungshanges durchgeführt. Es ist geplant, diese ebenfalls bis 2024 abzuschließen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt als nicht geförderter Anteil des Projektes „Festungsstadt Koblenz“ mit Stadtratsbeschluss vom 24.06.2021 berücksichtigt worden.

Festungspark Asterstein – 2. BA

Die Grundlage für die Gestaltung der Freianlagen bildet der 2017 – in der ersten Förderperiode – ausgelobte freiraumplanerische Wettbewerb zur Gestaltung der Freiräume im Umfeld der Bauwerke der Festung Koblenz und Ehrenbreit an den Standorten Fort Asterstein und Feste Kaiser Franz. Der mit dem 1. Preis ausgezeichnete Beitrag des Büros Franz Reschke Landschaftsarchitektur (FRL) ist Ausgangspunkt der Planung.

Das ergänzend zur Planung des ersten Bauabschnittes entwickelte Gesamtkonzept zeigt ein freiräumliches ‚Gesamtbild‘ auf, das mittel- bis langfristig schrittweise umgesetzt werden kann.

Dieses definiert gemeinsam mit dem ersten Umsetzungsabschnitten Qualitäten hinsichtlich Materialien oder projektspezifischen Lösungen für Gestalt- und Ausführungsdetails bspw. auch im Hinblick auf Möblierung, Barrierefreiheit und Materialität. Der Planungsauftrag für den zweiten Planungsabschnitt umfasst die Freianlagen im nordöstlichen Umfeld des Forts Asterstein mit dem Schwerpunkt auf die Verbesserung und Erneuerung der Zuwegung und Zufahrt in den Festungspark insbesondere aufgrund der sehr steilen bestehenden Zufahrt mit bis zu 25% Steigung ausgehend vom Kolonnenweg. Ziel ist die Erschließung und Erlebbarmachung des naturnah frei aufgewachsenen „Wäldchens“ mit seinen historischen Relikten (Graben und verschiedenartige weitere Trümmer), sowie die barrierefreie Anbindung des historischen Torhauses an die Parkanlage, sowie die teilweise Freilegung des Grabens im Bereich des linken Traditors des Reduits Asterstein.

Ziel der Planung ist es die linke Flanke des Festungsbauwerkes Fort Asterstein mit seinen noch in Teilen vorhandenen historischen Relikten (Graben, Wälle), für alle Besucher erlebbar zu machen und

an die bereits bestehende Parkanlage und ihrer Umgebung anzubinden. Durch die zusätzliche Schaffung eines wegbegleitenden Aussichtsbalkons im Bereich des „Wäldchens“ mit Blickbezügen zur Festung Ehrenbreitstein wird für die Parkbesucher das Festungssystem der Festung Koblenz nachvollziehbar gemacht. Zudem wird das Torhaus angebunden und für Besucher als Ort der Information zugänglich gemacht. Weite Teile der im Gesamtkonzept betrachteten Flächen, wie z.B. die Sportflächen als auch weitere Teile der früheren Festungsanlagen stehen gegenwärtig noch nicht zur Verfügung, sind aber wesentlich für die stadträumliche und visuelle Einbindung der historischen Bauwerke und für die freiräumliche Nutzungsqualität des Festungsparks.

Das Gesamtkonzept geht von einer schrittweisen, jedoch in der Chronologie flexiblen Umsetzung aus. Es werden präzise Eingriffe vorgesehen um das Wäldchen als Teil des Parkraums zu erschließen. Ein weitgehender Erhalt des Baumbestandes und der Topografien steht den tlw. deutlichen Anpassungsnotwendigkeiten und Erdbewegungen im Bereich der begeh- und befahrbaren Wegeführung entgegen. Es wird im 2. Planungsabschnitt eine, gemäß der Leitdetails aus den ersten realisierten Abschnitten (Feste Kaiser Franz und Fort Asterstein), schwellenlose und barrierearme Verbindung zwischen der Lindenallee und dem Torhaus, sowie durch das Wäldchen bis hin zum Aussichtsbalkon angestrebt. Parallel zur Planung des ersten Bauabschnittes wurde im Rahmen des Gesamtkonzeptes ein Konzept für ein Informations- und Wegeleitsystem erarbeitet und umgesetzt. Das System ist auf eine Aktualisierbarkeit begleitend zu den folgenden Umsetzungsabschnitten ausgelegt und kann die Fortschreibung der Erkenntnisse bzgl. der historischen Festungsbestandteile adaptieren.

Der zweite Planungsabschnitt wird in fünf Teilbereiche gliedert, welche es ermöglichen die Realisierung schrittweise durchzuführen:

1. Teilbereich: nördliche Zufahrts- und Erschließungsstraße,
2. Teilbereich: Erschließung und Anbindung Torhaus inkl. Umfeld,
3. Teilbereich: Erschließung und Erlebarmachung des Wäldchens,
4. Teilbereich: Freilegung des Grabens am linken Traditor sowie
5. Teilbereich: Planung der Instandsetzung des Reduits Asterstein.

Der bisherige Planungsstand der Teilbereiche 1-4 wird bis zur Leistungsphase 2 (Vorentwurf) weiter ausgearbeitet. Der 1. Teilbereich, dessen Zufahrt eine erhebliche Bedeutung für die anstehende Instandsetzung des Reduits Asterstein haben wird, ist darüber hinaus ab 2023 bereits zur Umsetzung vorgesehen. Die Ausarbeitung der Vorentwürfe für die Teilbereiche 2-4 dient hingegen der Schaffung von Kostensicherheit und ggf. der Bedienung zukünftiger Förderaufträge. Die den 5. Teilbereich (Instandsetzung Reduit Fort Asterstein) umfassende Planung wird 2022 ausgeschrieben. Nach ihrem Abschluss bietet sie die Möglichkeit, sich an geeigneten Förderprogrammen zu beteiligen. Alle hier erforderlichen Planungs- und Baukosten sind bereits im Haushalt als nicht geförderter Anteil des Projektes „Festungsstadt Koblenz“ mit Stadtratsbeschluss vom 24.06.2021 berücksichtigt worden.

Die Gestaltung des Festungsparks ist auf die Verbesserung der Erlebbarkeit der bestehenden und besonderen Potentiale des Ortes ausgelegt: Sichtbezüge zwischen den Festungsstandorten, Sichtbar- und Zugänglichmachung der Festungsbauwerke, attraktive Freiraumangebote und qualifizierte Erholungsmöglichkeiten für die Stadtbevölkerung und Gäste der Stadt Koblenz.

Weitere Bauabschnitte - Teile der im Realisierungswettbewerb und dem darauf basierenden Gesamtkonzept betrachteten Flächen - stehen gegenwärtig noch nicht für die Parknutzung und -gestaltung zur Verfügung, werden aber maßgeblich für die Qualität der stadträumlichen und visuellen Einbindung der historischen Bauwerke und für die freiräumliche Nutzungsqualität des Festungsparks sein. Das Gesamtkonzept geht von einer schrittweisen und in der Chronologie flexiblen Umsetzung aus. Mit der Umsetzung weiterer Abschnitte werden Nutzungen und Angebote ergänzt.

Es ist aktuell beabsichtigt die Entwurfsplanung für den 1. Teilbereich (Zufahrt Reduit Asterstein) Ende 2022/Anfang 2023 abzuschließen. Eine Ausschreibung kann zum Herbst 2023 erfolgen, ein Baubeginn Ende 2023 bzw. Anfang 2024 mit einer Bauzeit von ca. 6 Monaten ohne Witterungsunterbrechung. Die Teilbereiche 2-5, die nur planerisch bearbeitet werden, werden voraussichtlich bis 2024 abgeschlossen.

Kostenübersicht Festungspark Asterstein

Asterstein Außenanlagen, Teilbereiche 1-4	Umsetzung 1. Teilbereich	0,62 Mio. €
	Planungskosten Teilbereiche 1-4	0,16 Mio. €
Reduit Fort Asterstein, Teilbereich 5	Planungskosten Teilbereich 5	1,06 Mio. €
Konzeptionelle Maßnahmen		0,13 Mio. €
Summe		1,97 Mio. €

Anlage/n:

Anlage 01a: Entwurf Festungspark Kaiser Franz - Baulichkeiten

Anlage 01b: Entwurf Festungspark Kaiser Franz - Außenanlagen

Anlage 02: Konzept Wegeleitsystem zur Vernetzung der Festungsteile

Anlage 03: Vorstellung Entwurf Festungspark Asterstein

Anlage 04: Stellungnahme der Behindertenbeauftragten der Stadt Koblenz zur Entwurfsplanung vom 16.05.2022

Anlage 05: Stellungnahme der Oberen Denkmalschutzbehörde (GDKE, Direktion Landesdenkmalpflege) vom 08.12.2021

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Unbekannt.